

Der Vorsitzende erteilt Herrn Börner das Wort. Dieser verweist auf die beiden Tischvorlagen und erläutert die beantragten Vorhaben des Ausbildungsverbundes Neumünster / Jugendaufbauwerks Neumünster zur Integration von Flüchtlingen und Asylbewerber_innen. Anschließend berichtet Herr Hellberg nach Worterteilung durch den Vorsitzenden, wie sich die Fallzahlen bei den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen bis heute entwickelt haben.

Er teilt mit, dass in Neumünster 55 – 65 % der gemeldeten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge verbleiben, während es anderen Orts nur 20 % seien. Im Jahr 2014 wurden in Neumünster 275 Fälle bekannt und es kam zu 159 Inobhutnahmen. Dieses Jahr wurden bislang 97 neue Fälle bekannt, von denen 59 zu Inobhutnahmen führten. Bei Hochrechnung der tagesaktuellen Zahl der Fälle und bei linearem Verlauf werden 2015 in Neumünster bei 430 neuen Fällen bzw. 260 Inobhutnahmen ca. 100 Jugendliche mehr in Obhut genommen werden als in 2014.

Herr Rüge berichtet danach über die Entwicklung bei iuvo und teilt mit, dass das Land auf Grund der gestiegenen Zahlen zwischenzeitlich die Aufstockung der Plätze gestattet hat.

Laut Herrn Hellberg ist eine sinnhafte, gleichmäßigere Verteilung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Bundesgebiet wünschenswert. Aktuell ergibt sich die Zuständigkeit der Kommune nach dem Aufgriffsort.

Abschließend werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet.

In diesem Zusammenhang wird die bestehende gute Vernetzung in Neumünster herausgestellt.